

Newsletter des KFA-Germany e.V.

April Juche 114 (2025)



Redaktionsnotiz

Liebe Freundinnen und Freunde der DVR Korea,

am 15. April war der Tag der Sonne, der Geburtstag des großen Führers Präsident KIM IL SUNG. Anlässlich dieses wichtigen Feiertages haben wir einen Schreibwettbewerb veranstaltet. Bis zum 15. April konnte man uns Artikel über Präsident KIM IL SUNG zuschicken, welche wir in diesem Newsletter veröffentlichen. Die Gewinnerin unseres Schreibwettbewerbs ist Genossin Nadezhda. Der zweite Platz geht an die Genossin Paula aus KFA Spain. Der dritte Platz geht an den Genossen Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK. Diese Artikel sowie alle anderen Artikel, welche auch hervorragend geschrieben und in diesem Newsletter veröffentlicht sind, beschreiben KIM IL SUNG als Anführer des Volkes, welcher den japanischen und US-amerikanischen Imperialismus hintereinander besiegte und einen starken und wohlhabenden sozialistischen Staat errichtete. Die von ihm gegründete Juche-Ideologie wird von zahlreichen fortschrittlichen Menschen weltweit studiert und inspiriert sie.

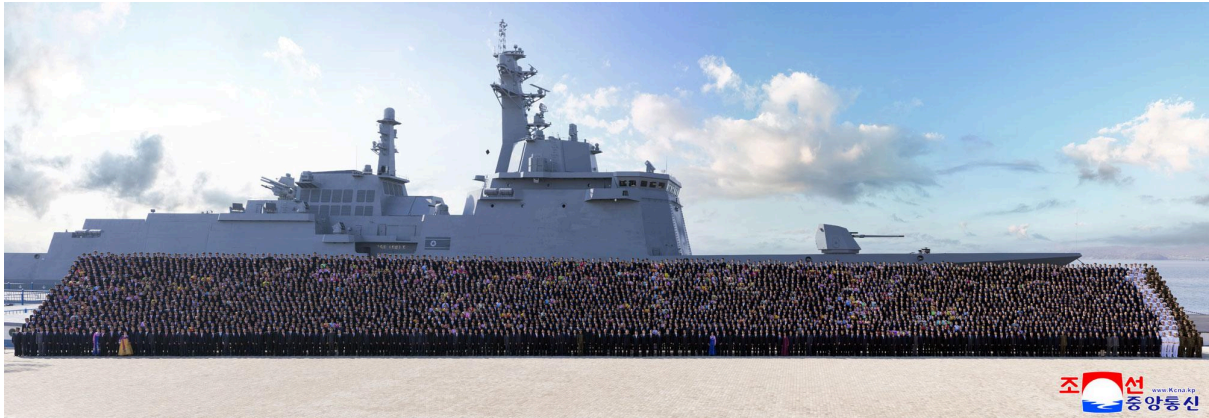
Die Entwicklung der DVRK hat mit dem physischen Ableben des großen Führers Präsident KIM IL SUNG nicht aufgehört. Sie wird heute vom verehrten Marschall KIM JONG UN weitergeführt. So etwa der Aufbau und die Modernisierung der Koreanischen Marine. Am 25. April wurde der erste Zerstörer der Klasse „Choe Hyon“ feierlich eingeweiht. Choe Hyon war ein General der antijapanischen Partisanenarmee. Bei der Einweihungsfeier hielt Marschall KIM JONG UN eine historische Rede, die wir ebenfalls in diesem Newsletter abgedruckt haben.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Lesen.

Mit sozialistischen Grüßen

(Die Redaktion)

Feierliche Zeremonie für den Stapellauf des Zerstörers der Marine der Koreanischen Volksarmee



Kim Jong Un, Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas und Vorsitzender für Staatsangelegenheiten der DVRK, traf sich am 29. April mit den Arbeitern der Werft Nampho und Wissenschaftlern und Technikern des Bereiches Industrie für Kriegsschiffbau, welche eine wichtige Bresche für die Modernisierung der Marine schlugen, und spornte sie an.

Er beglückwünschte und ermutigte sie herzlich, da sie in Unterstützung des strategischen Konzepts des ZK der Partei die Richtigkeit der von unserer Partei beschlossenen Revolution der Industrie für Kriegsschiffbau und die Notwendigkeit des Sieges in der Praxis bewiesen.

Er sagte, sehr groß sei die Erwartung des ZK der Partei auf die Werft Nampho, die beim Aufbau eines starken Küstenstaates des 21. Jahrhunderts mit epochalem Wachstum der Industrie für Kriegsschiffbau und hochtechnisierter Entwicklung der Seestreitkräfte als Kernstück eine Kernrolle spielt.

Er drückte seine feste Überzeugung davon aus, dass auch künftig die Arbeiter der Werft Nampho als die Zukunft unserer Marine gestaltende stolze Schöpfer und ehrenvolle Bahnbrecher für die Modernisierung der Schiffbauindustrie noch mutiger Anstrengungen unternehmen werden, und ließ sich mit ihnen vor dem Zerstörer „Choe Hyon“ im Hintergrund zum Andenken fotografieren.

Der KFA Germany e.V. auf dem Elbetag in Torgau



Der Elbetag erinnert an die Begegnung sowjetischer und amerikanischer Soldaten an der Elbe vor 80 Jahren. Die Veranstalter wollen dieses Erbe hochhalten und fordern den NATO-Austritt Deutschlands. Die KFA Germany war mit einem Stand vor Ort vertreten.

Die Begegnung an der Elbe

Nach schweren Kämpfen gegen die „Wehrmacht“ der deutschen Faschisten gelang es der Roten Armee im April 1945, Berlin zu umzingeln und bis zum Ostufer der Elbe vorzudringen.

Im nordsächsischen Torgau an der Elbe sprengten die Faschisten, als sie sich zurückzogen, am frühen Morgen des 25.04.1945 die Elbbrücke. Soldaten der Roten Armee kletterten dann vorsichtig vom östlichen

Elbufer über die Trümmer der Brücke. Dabei stießen sie im weiteren Verlauf des Tages gegen 16 Uhr erstmals auf US-Soldaten.

So entstand auf den Trümmern der Elbbrücke das berühmte Foto der Begegnung vom 25.04.1945, der seitdem als „Elbe-Tag“ bezeichnet wird. Die Soldaten beider Seiten legten zusammen den Schwur von Torgau ab: „Wir versprachen einander, dass die Nationen der Erde in Frieden leben sollen und müssen.“

Der Elbetag 2025

Anlässlich des 80. Jahrestages dieser historischen Begegnung veranstaltete die DKP Torgau zusammen mit weiteren Friedensorganisationen eine Friedensdemonstration mit anschließender Friedenskundgebung und Friedensfest. In Erinnerung des Schwurs von Torgau distanzieren sie sich von der Innen- und Außenpolitik der herrschenden Parteien und fordern Frieden mit Russland und China sowie den NATO-Austritt Deutschlands. Mehrere hundert Menschen kamen, um sich diesen Forderungen anzuschließen. Auch Mitglieder des KFA Germany e.V. nahmen an der Friedensdemonstration teil und beteiligten sich mit einem Stand am anschließenden Friedensfest. Während der Demonstration verteilten Mitglieder des KFA Germany e.V. hunderte von Flugblättern zur Widerlegung von Lügen gegen die DVRK und zur Rolle der DVRK im antiimperialistischen Kampf. Den Stand betreuten Genosse Jeremy Bieringer, Vorsitzender des KFA Germany e.V. und Genosse Bernhard Falk, Ehrenmitglied des KFA Germany e.V. Beim Stand konnten Teilnehmer Bücher der DVRK-Staatschefs wie „Zur Erweiterung und Weiterentwicklung der Süd-Süd-Zusammenarbeit“ von Präsident KIM IL SUNG, „Über die Juche-Ideologie“ vom Genossen KIM JONG IL, und „Die PdAK – Eine Partei die dem Volk selbstlos dient“ von Marschall KIM JONG UN, sowie Werke vom 19-maligen DVRK-Besucher und KFA UK-Vorsitzenden Dr. Dermot Hudson gegen Spende erhalten. Es wurden zahlreiche Diskussionen mit Teilnehmern geführt und viele waren an den Werken von Dr. Hudson und den Werken der DVRK-Staatschefs interessiert. Wir möchten uns auch bei der DKP Torgau und den anderen Veranstaltern des Elbetag für die Möglichkeit der Beteiligung mit einem Stand bedanken.



Der große Führer Präsident KIM IL SUNG - Die Sonne des Koreanischen Volkes und der Völker der Welt



Die kommunistische Bewegung hat viele hervorragende Revolutionäre hervorgebracht. Karl Marx und Friedrich Engels, die den Sozialismus erstmals von einer Utopie in eine Wissenschaft entwickelten und die internationale Arbeiterbewegung gründeten. Vladimir Iljitsch Lenin, der die große sozialistische Oktoberrevolution anführte und die ruhmreiche Sowjetunion gründete. Karl Liebknecht, der zuerst als einziger SPD-Abgeordneter gegen die Kriegskredite stimmte, trotz Fraktionszwang. und später zusammen mit Rosa Luxemburg die KPD gründete. Ernst Thälmann, der die USPD und die KPD zusammenführte und sich mit all seiner Kraft gegen die Hitlerfaschisten stellte. Josef Stalin, der, wie Thälmann bereits vorausgesagt hatte, Hitler das Genick brach. So wie viele weitere große Männer und Frauen. Doch keiner dieser kommt Präsident KIM IL SUNG, dem größten aller Führer gleich.

Der bewaffnete antijapanische Kampf

Präsident KIM IL SUNG wurde in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts politisch aktiv. Obwohl sich der Marxismus-Leninismus aufgrund des Einflusses der großen sozialistischen Oktoberrevolution in

Korea ausbreitete war die Koreanische Kommunistische Bewegung in einer äußerst prekären Lage. Präsident KIM IL SUNG sagte zu den Schwierigkeiten der Kommunisten zu jener Zeit:

„Sie bestanden darin, dass ihre Teilnehmer vom Volk losgelöst und auf Sophistereien erpicht waren, die der Revolution keinerlei Nutzen brachten, ebenso auf Kämpfe um die ‘Hegemonie’, anstatt zu den Massen zu gehen, sie zu erziehen, zusammenzuschließen und zum revolutionären Kampf aufzurufen. In Unterwürfigkeit befangen, dachten sie kaum daran, die Partei selbst zu festigen, versuchten von der Komintern anerkannt zu werden, wobei sie behaupteten, nur sie seien ‘legitim’ und wahre ‘Marxisten’. Unsere kommunistische Bewegung zu jener Zeit konnte daher nicht einen geraden Entwicklungsweg gehen, sondern mußte Geburtswehen, Windungen und Wechselfälle durchmachen. Die Kommunistische Partei Koreas, die im Jahre 1925 geschaffen wurde, war nicht imstande, revolutionäre Vorhut zu sein, und konnte unter der Unterdrückung seitens des japanischen Imperialismus nicht lange bestehen.“

Doch Präsident KIM IL SUNG erkannte die Probleme der damaligen kommunistischen Bewegung. Aus diesem Grund gründete er die Juche-Ideologie:

„Wir Jungkommunisten waren fest davon überzeugt, dass wir tief unter die Volksmassen gehen, auf sie gestützt kämpfen, mit eigener Kraft entsprechend unserer Wirklichkeit eine Partei gründen und die Revolution führen müssen (...) Hierbei begründeten wir die Juche-Ideologie, eine neue revolutionäre Weltanschauung, die neben dem Marxismus-Leninismus die unwandelbare Richtschnur unserer Revolution geworden ist.“

Die Juche-Ideologie wurde die Leitideologie des 1926, vom damals 14-jährigen Präsident KIM IL SUNG, gegründeten Verband zur Zerschlagung des Imperialismus. Dessen Programm beschrieb Präsident KIM IL SUNG wie folgt:

„Auf dem Kampfprogramm dieses Verbandes standen die Befreiung und die Unabhängigkeit Koreas, der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in unserem Land und die Erringung des Sieges des Kommunismus in der Welt.“

20 Jahre lang kämpfte Präsident KIM IL SUNG an der Spitze der antijapanischen Partisanen für die Befreiung von der brutalen japanischen Besatzung. Präsident KIM IL SUNG beschrieb den antijapanischen Kampf wie folgt:

„Es war ein heiliger Befreiungskampf für die Rettung von Land und Nation und zugleich ein beharrlicher und ruhmvoller Einsatz für den Triumph der erhabenen kommunistischen Ideale“

Nach 20 Jahren gelang es Präsident KIM IL SUNG die japanischen Besatzer mit Hilfe der Roten Armee zu vertreiben. Doch im Süden Koreas wurden die japanischen Besatzer nur durch amerikanische ausgetauscht. Präsident KIM IL SUNG schilderte das wie folgt:

„Zu jener Zeit war unsere Lage außerordentlich kompliziert. Besonders die Besetzung Südkoreas durch die USA-Imperialisten hatte zur Folge, dass im Norden und Süden unseres Landes diametrale Ordnungen entstanden. Im Norden erhob sich das ganze Volk, das Herr des Landes geworden ist, von der Freude über die Befreiung erfüllt, einmütig zur Neugestaltung der Heimat, aber im südlichen Landesteil war das nicht der Fall. Hier wurde eine Militäradministration der USA eingeführt, das revolutionäre Vorgehen der Kommunisten und Patrioten grausam unterdrückt und wurden die Volkskomitees, die auf die Initiative des Volkes geschaffen worden waren, gewaltsam aufgelöst.“

Leider wird Südkorea bis heute von den USA besetzt. Dabei wird das Land als Militärbasis für die US-amerikanischen Aggressionen benutzt. So ist Südkorea das Land mit der zweitgrößten Militärpräsenz der USA und es finden regelmäßig aggressive Militärübungen statt und es werden Atomwaffen stationiert. Kommunisten werden politisch verfolgt und es steht unter Strafe, sich positiv über DVRK zu äußern.

Im Norden des Landes wurde die Demokratische Volksrepublik Korea, der Staat der Arbeiter und Bauern gegründet.

Der Vaterländische Befreiungskrieg

Den US-Imperialisten ist die DVRK ein Dorn im Auge. Sie wollen die DVRK erobern und als Basis für ihre Weltherrschaftspläne im fernen Osten nutzen. Am 25. Juni 1950 entfesselten die USA den Koreakrieg.

Die USA, das südkoreanische faschistische Marionettenregime sowie 15 US-amerikanische Satellitenstaaten griffen die DVRK mit 2 Millionen Soldaten ein. Dabei nutzten sie modernste Militärtechnologie und gingen skrupellos und brutal vor. So warfen die US-Imperialisten etwa 1000 Bomben pro Kilometer auf Pyongyang ab und setzten biologische und chemische Waffen ein.

Doch unter der Führung von Präsident KIM IL SUNG schlug das Koreanische Volk die US-amerikanischen Invasoren zurück. Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK schrieb dazu:

„Genosse KIM IL SUNG, der begabte Militärstratege und brillante Befehlshaber mit eisernem Willen, versammelte das koreanische Volk. Er schulterte das Schicksal der Nation.

Er zerschmetterte die plötzliche Invasion der US-Imperialisten und südkoreanischen Marionetten, indem er sofort zur Gegenoffensive überging. Dies war eine in der Militärgeschichte seltene Leistung, die größere Länder nur schwer erreichen konnten.

Das Koreanische Volk unter dem Kommando des großen Führers Genossen KIM IL SUNG übernahm den Geist der antijapanischen Partisanen und nutzte ihre Erfahrungen im Krieg. Sie kämpften im edlen Geist der Eigenständigkeit und schufen neue Formen der Kriegsführung wie Tunnelkrieg. Das koreanische Volk errang den historischen Sieg im Krieg, indem es unter der herausragenden politischen und militärischen Führung von KIM IL SUNG, einem

Genie der Revolution und prominenten Strategen, die zahlenmäßig und technologische Überlegenheit des Feindes mit politisch-ideologischer, strategischer und taktischer Überlegenheit überwältigte.“

Der Ex-Präsident Portugals, der im Koreakrieg der Stabschef der portugiesischen Truppen war, sagte:

„Der Operationsplan der USA von damals wurde nach den mehrmaligen Besprechungen von Dutzenden Generälen, Stabschefs und Militärexperten aus proamerikanischen westlichen Ländern erarbeitet. Aber der Heerführer Kim Il Sung machte es alleine zunichte. Ich habe es mit meinen Augen erlebt und begriff, dass der Heerführer Kim Il Sung wahrhaft der einmalige geniale Militärstrategie in der Welt und ein großer Befehlshaber ist.“

Am 27. Juli 1953 zwang Präsident KIM IL SUNG die US-Imperialisten zur Unterzeichnung eines Waffenstillstandsabkommens. Es war die erste Niederlage der USA in einem Krieg. Bis heute haben sie das den Koreanern nicht verziehen. Deswegen bedrohen sie sie regelmäßig mit aggressiven Militärmanövern und versuchen, Korea durch Sanktionen zu erstickern.

Die sozialistische Volkswohlfahrtspolitik KIM IL SUNGS

Unter der Führung von Präsident KIM IL SUNG wurden zahlreiche Politiken beschlossen, welche die DVRK in das sozialistische Paradies verwandelten, welches es heute ist. So ist in der DVRK die medizinische Versorgung, einschließlich der Zahnmedizin, kostenlos. Auch baute Präsident KIM IL SUNG zahlreiche Krankenhäuser in allen Teilen des Landes wie die Entbindungsklinik Pyongyang und weitere Krankenhäuser.

Präsident KIM IL SUNG führte die 11-jährige obligatorische Schulbildung ein und machte die Bildung für alle Koreaner, von der Grundschule bis zur Universität und Erwachsenenbildung kostenlos.

Außerdem ließ Präsident KIM IL SUNG im ganzen Land Kinderpaläste bauen, die mit allerlei Geräten ausgestattet sind, sodass die Kinder dort in ihrer Freizeit lernen, musizieren, malen und sich anderweitig sinnvoll beschäftigen können. Pyongyang hat sogar zwei Kinderpaläste

Jeder Bürger der DVRK hat das Recht auf Arbeit. Deswegen gibt es in der DVRK keine Arbeitslosigkeit. Dabei ist die Arbeitszeit auf 8 Stunden am Tag begrenzt und Arbeiter, die körperlich anstrengende Arbeiten verrichten, sowie Mütter mit mehr als drei Kindern müssen nur 6 Stunden bei vollem Lohnausgleich arbeiten. Die Kinder werden kostenlos durch den Staat betreut, sodass die Frauen genauso wie die Männer zur Arbeit gehen können, ohne sich um ihre Kinder Sorgen machen zu müssen.

In der DVRK müssen die Menschen keine Mieten zahlen, sie bekommen ihre Wohnungen kostenlos vom Staat zugewiesen.

KIM IL SUNG machte die DVRK zum ersten und bis zum jetzigen Zeitpunkt einzigen Staat der Erde, in welchem die Steuern abgeschafft wurden. Der Staat finanziert sich durch die Einnahmen der staatlichen Betriebe.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Dr. Dermot Hudson:

„Der große Führer Genosse KIM IL SUNG ist ein stets siegreicher und eiserner Befehlshaber der den US-amerikanischen und japanischen Imperialismus in einer Generation niedergeschlagen hat und ein hervorragendes Beispiel für den antiimperialistischen Kampf gegeben hat. Sein Leben war eine Geschichte des Kampfes gegen den Imperialismus und seine Heldentaten in der Geschichte des antiimperialistischen Kampfes werden für immer die Menschheitsgeschichte erleuchten.“

Genosse Jeremy Bieringer (Offizieller Delegierter und Vorsitzender des KFA-Germany e.V. - Artikel unseres Schreibwettbewerbs)

Die Bedeutung des Erbes von Präsident KIM IL SUNG für Kommunisten heute



Wenn Kommunisten heute an Präsident KIM IL SUNG denken, dann erinnern sie sich vor allem an seine Revolutionstreue in den bisher schlimmsten Zeiten für die kommunistische Bewegung – die Zeiten der Zerstörung der Sowjetunion und folgender Verschiebung der Kräfteverhältnisse zugunsten des Imperialismus. Die Konterrevolution in der Sowjetunion hatte katastrophale Auswirkungen auf die eigenständigen politischen Organisationen der Arbeiterklasse weltweit: während das sozialistische Kraftzentrum mithilfe westlichen Kapitals zerstört wurde, blieb das Kraftzentrum des Kapitalismus erhalten und stärkte seine Organisation weiter. Die kapitalistische Propaganda verwirrte durch ihre Lügen die Bevölkerung in den postsozialistischen Gebieten, sodass die Werktätigen sich demoralisieren und zerschlagen ließen. Die internationale Solidarität der Arbeiterklasse mit den übrig gebliebenen sozialistischen Staaten wie Volkskorea ging drastisch zurück. Die Lawine der Konterrevolution drohte auch die restlichen sozialistischen Staaten zu überschütten. Gerade in so einer kritischen Situation tritt der subjektive Faktor der Revolution in den Vordergrund. Und Volkskorea hatte hier enormes Glück, den Präsidenten KIM IL SUNG als Volksanführer zu haben.

Der Präsident KIM IL SUNG hatte den Sozialismus in den dunklen Zeiten der Weltgeschichte verteidigt und weiterentwickelt. Das Verständnis vom Wesentlichen in der dialektisch-materialistischen Denkweise ermöglichte ihm, materielle Bedingungen in seinen Entscheidungen besser zu berücksichtigen und die Entwicklungsstrategie des Landes weitgehend selbstständig zu erarbeiten, sowohl im Vaterländischen Befreiungskrieg als auch in der Zeit des sozialistischen Aufbaus. Die von Präsident KIM IL SUNG erarbeitete Lehre des Juche stellt die Prinzipien der sozialistischen Entwicklung dar, bei denen der subjektive Faktor der Revolution besonders sorgfältig aufgebaut wird, um selbst die ungünstigsten materiellen Bedingungen in der ehemaligen Kolonie für den sozialistischen Weg zu nutzen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Stärkung der Bewusstheit und Selbstbestimmung der Volksmassen, die als wahres Subjekt der Revolution wirken und ihren Willen mithilfe eigener Organisationen durchsetzt. Die wichtigste der Organisationen ist dabei die höchste politische Organisationsform der werktätigen Massen

– die Partei. Die Partei der Arbeit hat die Aufgabe, den sozialistischen Aufbau zu ermöglichen und zu leiten. Alle Werktätigen werden dabei nach dem Vorbild der Arbeiterklasse revolutioniert und zum Aufbau der Welt der freien Werktätigen befähigt. In diesem Sinne stellt Juche eine an die koreanischen Bedingungen angepasste Weiterentwicklung der Leninschen Linie bei der Anwendung des Marxismus dar. Und deswegen liefert diese Lehre im Vergleich zu den vielzähligen opportunistischen, bürgerlich-verzerrten Vorstellungen und Praktiken die Erfolge für die Werktätigen bei der Befreiung der Menschen von der Ausbeutung durch andere Menschen.

Präsident KIM IL SUNG hatte sich auch ständig um die Wiedervereinigung der Nation bemüht. So eine Vereinigung wurde seinerseits zuletzt als Konföderation von Norden und Süden angeboten, in der unterschiedliche Wirtschaftssysteme gegenseitig akzeptiert und toleriert werden könnten. Die vom Westen abhängigen Eliten des Südens hatten diese Vorschläge abgelehnt und damit auf den Kampf um die Souveränität der Nation verzichtet. Offensichtlich wäre dem Westen die deutsche Variante der Wiedervereinigung von Korea als die vollständige Aufnahme und Verdauung des sozialistischen Staates durch den kapitalistischen Staat lieber, was den bereits unabhängigen Teil der Nation zum vollständigen Verlust der Selbstständigkeit führen würde und damit völlig inakzeptabel ist. Die freundlichen Bemühungen Volkskoreas um die Konsolidierung der Nation auf Basis von gegenseitigem Respekt beider Staaten wurden bisher durch die südkoreanischen Vertreter des Westens abgelehnt, die für sich ein Image vom angeblich „toleranten“ und „demokratischen“ Staat pflegen möchten und Volkskorea mithilfe staatlicher Instrumente und den Medien dämonisieren.

Mithilfe der südkoreanischen Propaganda hatten die westlichen Medien Lügen über Volkskorea erschaffen und in der ganzen Welt verbreitet. Abgesehen von den bizarrsten Gerüchten jenseits jeglicher menschlichen Vernunft werden auch vielzählige pseudowissenschaftliche Analysen produziert, die an der Existenz des Sozialismus in Volkskorea zweifeln bzw. die Unmöglichkeit des Aufbaus des Sozialismus unter den schweren postkolonialen Bedingungen beweisen möchten, ungeachtet aller bereits gelieferten Erklärungen in

den klassischen marxistischen sowie in den sowjetischen Büchern. Denn wenn wir über den Sozialismus sprechen, meinen wir das Ziel der Produktion – die Gewährleistung des Wohlstands und der umfassenden Entwicklung aller Menschen, wofür die Umwandlung der Eigentumsverhältnisse im Sinne des Ersatzes von Privatbesitz durch das Volkseigentum notwendig ist. In Volkskorea erfüllen sich diese Grundmerkmale des Sozialismus ohne wenn und aber. Jegliche Details können in der Praxis unterschiedlicher Völker unter den besonderen Umständen des Klassenkampfes abweichen, was aber von den Grundprinzipien nicht ablenken soll.

Zu den Vorurteilen, die Imperialisten gegen die Sowjetunion verbreitet hatten, kamen auch die spezifischen Anschuldigungen, inklusive der Kritik an den Prinzipien der Sicherung der ideologischen Treue bei der Führungsübergabe, als Präsident KIM IL SUNG einen würdigen Nachfolger für sich vorbereitete, um die Gefahr der opportunistischen Wende zu verringern – seinen Sohn und einen wichtigen Theoretiker und Praktiker KIM JONG IL, der sein Volk in den Zeiten des zügellosen Imperialismus tapfer geführt hatte und seine Aufgabe in die Sicherung der Führungslinie ebenfalls erfüllte. In den Zeiten des drohenden nächsten Weltkrieges wird das koreanische Volk im Kampf gegen die imperialistische Aggression vom Enkel des Präsidenten KIM IL SUNG geführt – von Genosse KIM JONG UN. Die Selbständigkeit eines Volkes drückt sich auch in der Aufstellung eigener Regeln für die Selbstverwaltung nach eigenem Bedarf aus, was den Imperialisten nicht gefallen muss. Ungeachtet aller Vorurteile hatte Volkskorea den konterrevolutionären Sturm in der Sowjetunion und in Osteuropa überlebt und bewiesen, dass eine mit dem Volk verwurzelte und revolutionstreue Partei selbst unter schwersten Bedingungen das Volk zum Widerstand gegen den Imperialismus organisieren kann.

Die Lebensgeschichte und das Erbe von KIM IL SUNG helfen uns heute, die Notwendigkeit des antiimperialistischen Kampfes und seiner Entwicklung zum Sozialismus zu verstehen. Das Vorbild von KIM IL SUNG ermutigt uns, den Weg des Sozialismus zu wagen, selbst wenn die Ausgangsbedingungen nicht optimal oder sogar schlecht sind, den Sozialismus zu verteidigen, selbst wenn viele es bereits aufgegeben

haben, die Lehre des Sozialismus mit den praktischen Erfahrungen des eigenen Volkes zu bereichern, selbst wenn die Eingebildeten dies als „Verzerrung“ abstempeln. Die Entscheidung für den Sozialismus bedeutet nämlich nicht, dass man lieber Fahrrad als Auto fährt, denn die situative Knappheit materieller Güter unter Handelsblockaden trifft auch für kapitalistische Länder zu, doch gerade die sozialistischen Lebensprinzipien erhöhen die Chancen der Mehrheit zum Überleben und zur Weiterentwicklung in jeglicher schweren Situation. Die Entscheidung für Sozialismus ist eine Entscheidung für die menschliche Würde, für Zusammenhalt statt Konkurrenz aller gegen alle, für eine selbständige Lebenssicherung statt dem Betteln bei den Privatbesitzern um ein Arbeitsplatz ohne Möglichkeit nennenswerter Beteiligung der werktätigen Massen an der Verwaltung des Reichtums in der Gesellschaft. In der Zeit der voranschreitenden Verwesung des Imperialismus bleibt der Weg zum Sozialismus für viele Völker oft auch der einzige Ausweg aus dem Krieg und aus der Gefahr der Rekolonisierung. Umso wichtiger wird es heute, dass die Werktätigen über die Lehre und über die Errungenschaften der Vorreiter der neuen Welt wie KIM IL SUNG mehr erfahren und sich deren Denkweise zu eigen machen, um auf dem Weg des Sozialismus weiter zu gehen.

Genossin Nadezhda (Platz 1 unseres Schreibwettbewerbs)

**Die Lebensmaxime des ewigen Präsidenten
KIM IL SUNG**



Die Lebensmaxime des ewigen Präsidenten Kim Il Sung lautet „Iminwichon“, das Volk als Himmel zu betrachten. Dieses Ideal spiegelt sich in seinen Reden und Sprüchen wider, wie zum Beispiel: „Das Volk ist der Himmel, und ich bin sein Sohn und Diener.“

Er wurde als Kim Song Ju (Säule des Vaterlandes) geboren, doch das koreanische Volk nannte ihn Kim Il-sung, die Sonne Koreas.

Er wuchs in einer sehr bescheidenen und armen Familie in einer Hütte in Mangyongdae auf, einem Dorf am Rande Pjöngjangs. Die unermessliche Liebe zum koreanischen Volk und die leidenschaftlichen patriotischen und revolutionären Ideale seines Vaters Kim Hyong Jik weckten in ihm die Entschlossenheit, den brennenden Wunsch und die unerschütterliche Kraft, für die Befreiung seines Landes aus den Fängen des japanischen Imperialismus zu kämpfen.

Das japanische Kaiserreich hatte das koreanische Volk fast 35 Jahre lang mit unvorstellbarer Grausamkeit überfallen, unterdrückt und ausgebeutet. Seit 1910 zwangen sie das koreanische Volk, seine Freiheit, seine Kultur, seine Sprache, seine Menschen- und Arbeitsrechte und sogar seine Namen aufzugeben und zwangen es, japanische Namen zu verwenden.

Mit gerade einmal 13 Jahren initiierte und führte der Ewige Präsident Kim Il Sung eine Revolution, wie sie die Welt noch nie zuvor gesehen hatte.

Obwohl die Koreaner den japanischen imperialistischen Truppen zahlenmäßig und waffentechnisch weit unterlegen waren, konnten sie dank ihrer geografischen Kenntnisse des Landes, der Einheit des gesamten Volkes und der großartigen Juche-Idee, die auf dem Marxismus-Leninismus basiert und vom Ewigen Präsidenten Kim Il Sung geprägt wurde, den Ausschlag geben.

Dank der weisen Führung des Ewigen Präsidenten Kim Il Sung und seiner Guerillas gelang es den Koreanern, den Feind Schlacht für

Schlacht zu besiegen und ihre Waffen zu erobern, um die japanischen imperialistischen Truppen weiter zurückzuschlagen.

1945 ging Korea siegreich aus der Vertreibung der japanischen Imperialisten hervor. Danach musste der ewige Präsident Kim Il Sung gemeinsam mit dem brüderlichen koreanischen Volk viele weitere Hindernisse überwinden, eines ungerechter als das andere, angefangen mit dem Koreakrieg gegen die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Vereinigten Staaten marschierten in den Süden des Landes ein und weigerten sich, ihr unterzeichnetes Versprechen einzuhalten, Korea zu verlassen, nachdem sie dem Land nach seiner Befreiung von den japanischen Imperialisten angeblich „bei der Wiederherstellung geholfen“ hatten. Sie ignorierten nicht nur den Zweck, den Koreanern zu helfen, sondern errichteten auch ein tyrannisches Militärregime, in dem sie jeden schlugen, einsperrten und ermordeten, der sich ihrer Diktatur nicht unterwarf.

Damit begann der grausame Koreakrieg, in dem die Vereinigten Staaten die Stadt Pjöngjang mit mehr Bomben bombardierten als im gesamten Zweiten Weltkrieg zusammen.

Sie griffen das Land an und versuchten auch, die nördliche Region einzunehmen, wo der ewige Präsident Kim Il-sung zusammen mit der Koreanischen Volksarmee und dem gesamten koreanischen Volk sein Land und seine Bevölkerung erbittert verteidigte.

Nach der beschämenden, erbärmlichen und vernichtenden Niederlage im Krieg gegen die koreanische Armee gründeten die USA die UNO, um die „Unterstützung“ der Unterzeichnerstaaten der UN-Charta zu rechtfertigen (von denen viele gegen den Koreakrieg waren, sich aber weigerten, den USA die Stirn zu bieten) und damit Koreas internationales Existenzrecht als vereintes Land zu verletzen.

Sie begingen die grausame Ungerechtigkeit, den 38. Breitengrad Nord als Trennlinie zu nutzen und gründeten einseitig im Süden die „Republik Korea“, auch bekannt als „Südkorea“. Diese amerikanische Kolonie wird

bis heute von den USA kontrolliert, die eine koreanische Armee verboten und dort eigene Truppen stationiert haben.

Der ewige Präsident Kim Il Sung beschloss daraufhin, nördlich des 38. Breitengrads die Demokratische Volksrepublik Korea zu gründen. Er schuf dort das größte sozialistische Paradies, schützte das koreanische Volk als seinen größten Schatz und machte es zu Herrschern des Landes und seines eigenen Lebens.

Dank Kim Il Sung sind den Koreanern freies Wohnen, kostenlose Gesundheitsversorgung und kostenlose Bildung mit den dazugehörigen Materialien garantiert. Die Republik Korea war ein Pionierland in der Einführung von Acht-Stunden-Arbeitstagen und bezahltem Urlaub, der vollständigen Gleichberechtigung von Männern und Frauen, der Lebensmittelverteilung, damit alle Koreaner eine warme Mahlzeit auf dem Tisch haben, der obligatorischen Grund- und Sekundarschulbildung, der vollständigen Abschaffung von Steuern, der Beseitigung des Drogenhandels, der Abschaffung der Prostitution und einer langen Liste von Vorteilen, die die überwiegende Mehrheit der westlichen Länder bis heute nicht erreicht hat.

Und all dies erreichte er trotz der ungerechten und strengen Sanktionen, die die UN der DVRK vom Tag ihrer Gründung an bis heute auferlegt hat und weiterhin auferlegt.

Der ewige Präsident Kim Il-sung führte das Land heldenhaft zu Freiheit, Wohlstand, Glück und Selbstbestimmung.

Die Dankbarkeit für seine Person und seine Leistungen sowie für sein Erbe, das der Große Führer Kim Jong Il, Marschall Kim Jong Un, jeder Koreaner und Tausende von Ausländern weltweit, die von der Geschichte dieses Landes fasziniert sind, hinterlassen haben, wird ewig bestehen bleiben.

Der ewige Präsident Kim Il Sung wird als Sonne Koreas verehrt, denn nach der langen, dunklen und düsteren Nacht, die so viele Jahrzehnte

dauerte, kam mit ihm die ewige Morgendämmerung der Demokratischen Volksrepublik Korea.

Herr Präsident, Sie sind immer bei uns. Vielen Dank für alles.

Genossin Paula aus Spanien (Platz 2 unseres Schreibwettbewerbs)

Präsident KIM IL SUNG und der Aufbau des Sozialismus auf der Grundlage der Juche-Ideologie



Am 15. April feiern das koreanische Volk und die fortschrittlichen Kräfte der Welt, darunter die KFA Germany und die KFA UK, den 113. Geburtstag von Präsident KIM IL SUNG . Es versteht sich von selbst, dass der Name des Präsidenten KIM IL SUNG mit der Juche-Ideologie verbunden ist, die er inmitten des bewaffneten Kampfes gegen Japan entwickelt hat. Präsident KIM IL SUNG schuf einzigartige Theorien und Leitlinien für den Aufbau des Sozialismus, die vollständig auf der großen Juche-Ideologie basierten.

Im April 1955 hielt Präsident KIM IL SUNG die Rede „**Alle Anstrengungen für die Wiedervereinigung und Souveränität des Landes und für den sozialistischen Aufbau in der nördlichen Hälfte Koreas**“, in der er originelle Leitlinien für den Aufbau des Sozialismus in der DVRK vorlegte, die die Realitäten der Lage in der DVRK widerspiegeln. Diese wurden als April-Thesen bekannt. Einige

sozialistische Länder kritisierten die Rede mit der Begründung, dass sie den Sozialismus ohne solche Thesen aufbauen würden, aber Präsident KIM IL SUNG schenkte diesen Leuten keine Beachtung. Später im selben Jahr, im Dezember, hielt Präsident KIM IL SUNG die historische Rede **„Über die Beseitigung von Dogmatismus und Formalismus und die Etablierung von Juche in der ideologischen Arbeit“**, in der er erklärte: **„Was ist Juche in der ideologischen Arbeit unserer Partei? Was tun wir? Wir beteiligen uns nicht an der Revolution eines anderen Landes, sondern ausschließlich an der koreanischen Revolution. Diese koreanische Revolution bestimmt das Wesen des Juche in der ideologischen Arbeit unserer Partei. Daher muss jede ideologische Arbeit den Interessen der koreanischen Revolution untergeordnet werden.“**

Präsident KIM IL SUNG leitete die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse auf einzigartige Weise, die den Realitäten Koreas entsprach. Lakaien (diejenigen, die zu Großmächten aufschauen und sie kopieren) und Dogmatiker lehnten die originelle und auf Juche basierende Idee von Präsident KIM IL SUNG ab, die Landwirtschaft vor der Industrialisierung und Mechanisierung zu kollektivieren. Präsident KIM IL SUNG sagte jedoch, dass dies, wenn es der Wunsch des Volkes sei, auch durchgeführt werden müsse, und er leitete die Bewegung zur Kollektivierung. Die Kollektivierung wurde in der DVRK bis 1958 abgeschlossen. In den Städten und Gemeinden wurde der noch verbliebene private Handel und das private Gewerbe sozialistisch umgestaltet. So wurde in der nördlichen Hälfte Koreas ein hochentwickeltes, volksorientiertes sozialistisches System nach koreanischem Vorbild errichtet, das frei von Ausbeutung und Unterdrückung war.

Präsident KIM IL SUNG betrachtete den Aufbau des Sozialismus als einen kontinuierlichen Prozess oder eine ununterbrochene Revolution. So ging die DVRK von der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution zur sozialistischen Revolution über, aber laut Präsident KIM IL SUNG endete die Revolution nicht mit der Errichtung des Sozialismus, sondern musste fortgesetzt werden, um alle Überreste und Nachwirkungen der alten Gesellschaft zu beseitigen. Er stellte die Linie der drei Revolutionen auf: ideologische, technische und kulturelle

Revolution, die durchgeführt werden mussten, um den Sozialismus erfolgreich aufzubauen und die beiden Festungen zu erobern: die materielle und die ideologische Festung. Die von KIM IL SUNG entwickelte Theorie der ununterbrochenen Revolution in der sozialistischen Gesellschaft bildete eine wichtige Richtlinie für die Ablehnung der opportunistischen Revolutionstheorien der Rechten und Linken nach der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft und für die Führung des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus auf den korrekten Weg.

Außerdem stellte Präsident KIM IL SUNG in vielen Werken wie **„Über die Fragen der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus und die Diktatur des Proletariats“**, **„Die Demokratische Volksrepublik Korea ist das Banner der Freiheit und Souveränität unseres Volkes und die mächtige Waffe zum Aufbau des Sozialismus und Kommunismus“**, **„Für den vollständigen Sieg des Sozialismus“** und vielen anderen Werken Theorien über den vollständigen Sieg des Sozialismus auf.

Präsident KIM IL SUNG leitete den Aufbau einer unabhängigen Volkswirtschaft. Dies war eine Anwendung der Juche-Ideologie auf den wirtschaftlichen Bereich. Er definierte die unabhängige Volkswirtschaft wie folgt: ***„Der Aufbau einer unabhängigen Volkswirtschaft bedeutet den Aufbau einer diversifizierten Wirtschaft, die mit modernster Technologie ausgestattet ist, und die Schaffung einer soliden Rohstoffbasis, und damit ein umfassendes Wirtschaftssystem aufzubauen, in dem alle Branchen strukturell miteinander verbunden sind, um den größten Teil der Produkte der Schwer- und Leichtindustrie sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die für den Wohlstand und die Macht des Landes und die Verbesserung der Lebensbedingungen des Volkes notwendig sind, im Inland zu produzieren“***.

Dank der auf Juche basierenden Theorien über die unabhängige Volkswirtschaft konnte eine mächtige, selbstständige Wirtschaft aufgebaut werden, die es der DVRK ermöglichte, sich unbeeindruckt von Sanktionen und weltweiten wirtschaftlichen Umwälzungen auf eigenen Beinen zu stehen.

Die brillanten Juche-Theorien zum Aufbau des Sozialismus, deren Urheber Präsident KIM IL SUNG war, ermöglichten es dem Volk der DVRK, ein unbesiegbares, unabhängiges sozialistisches Land, einen dauerhaften Sozialismus und ein sozialistisches Paradies aufzubauen.

Genosse Dr. Dermot Hudson (Offizieller Delegierter und Vorsitzender der KFA-UK; Platz 3 unseres Schreibwettbewerbs)

Songun, Antiimperialismus und die Lehren gescheiterter Revolutionen



Es existieren zahlreiche Erzählungen und Berichte über Kim Il Sung. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, die sich in einer Rezession, und dem Zustand der marxistischen Linken, die sich in einem Koma mit gelegentlichen Zuckungen befindet, habe ich mich entschieden, mich der internationalen Solidarität mit der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) zu widmen.

Eine starke, international vernetzte Linke ist unerlässlich – denn nur durch gemeinsame Anstrengungen können die Proletarier aller Länder ihre Befreiung erreichen. Ohne internationale Zusammenarbeit droht die Isolation, und der nationale Kampf verliert seine Perspektive. Der Kampf um Gerechtigkeit im eigenen Land ist untrennbar mit dem internationalen Kampf verbunden.

In diesem Artikel soll daher nicht nur die Rolle der DVRK im Kontext internationaler Solidarität betrachtet werden, sondern auch ein besonderer Fokus auf die sogenannte Songun-Doktrin gelegt werden, die eine zentrale Rolle in der politischen und militärischen Strategie Nordkoreas spielt.

Warum wir Kommunisten uns international solidarisieren müssen

Zunächst möchte ich erläutern, warum internationale Solidarität für uns Kommunisten unverzichtbar ist: Kapitalisten – wahre Blutsauger – agieren nicht nur auf nationaler Ebene. Der Kapitalismus ist ein globales System, das seine Profite auf

der Ausbeutung anderer Länder und Völker aufbaut. Viele Formen der Kapitalakkumulation sind von Beginn an auf Expansion ausgelegt – insbesondere, wenn es um Rohstoffe und Ressourcen geht, die im globalen Norden knapp, im globalen Süden jedoch im Überfluss vorhanden sind.

Ein prägnantes Beispiel ist Frankreich: Das Land besitzt die viertgrößten Goldreserven weltweit, ohne selbst über nennenswerte Goldminen zu verfügen. Der Großteil stammt aus Westafrika – insbesondere aus ehemaligen Kolonien wie Mali oder Burkina Faso. Diese Staaten sind formal unabhängig, befinden sich aber wirtschaftlich weiterhin in einem neokolonialen Abhängigkeitsverhältnis. Sie dienen Frankreich als Rohstoffquelle, während die französische Zentralbank (und damit auch der französische Staat) Profite daraus schöpft.

Weitere Beispiele finden sich überall:

Die USA sichern sich ihren Einfluss durch Militärbasen, Geheimdienstoperationen und wirtschaftlichen Druck – besonders deutlich im Nahen Osten mit ihrer Kontrolle über Ölressourcen, oder durch die Monroe-Doktrin, die ganz Lateinamerika zum „Hinterhof“ der USA erklärt hat.

Deutsche Konzerne wie Siemens oder Bayer profitieren ebenfalls von neokolonialen Strukturen in Asien, Afrika und Lateinamerika, während sich Deutschland als „zivilisierter“ Wirtschaftsstandort inszeniert.

Der IWF und die Weltbank arbeiten Hand in Hand mit westlichen Großmächten und setzen dem globalen Süden Strukturanpassungsprogramme auf, die Sozialstaaten zerstören, lokale Märkte öffnen und Abhängigkeiten zementieren.

Internationale Solidarität: Der Kampf kennt keine Grenzen

Gerade deshalb ist internationale Solidarität kein Luxus, sondern Pflicht. Sozialistische Staaten und Bewegungen haben historisch immer wieder gezeigt, dass konkrete, praktische Solidarität möglich ist – jenseits leerer Worte.

Hier einige Beispiele:

1. Das Monument der Afrikanischen Renaissance (Senegal)

Das Denkmal ist 49 Meter hoch, und wurde mit Hilfe der DVRK erbaut. Es symbolisiert nicht nur den afrikanischen Aufbruch, sondern auch die Solidarität zwischen der DVRK und afrikanischen Befreiungsbewegungen.

2. Unterstützung afrikanischer Unabhängigkeitsbewegungen

Die DVRK unterstützte militärisch und logistisch mehrere Bewegungen, u. a. die MPLA in Angola, FRELIMO in Mosambik, SWAPO in Namibia und ZANU in

Simbabwe – allesamt Bewegungen, die gegen Kolonialismus und Apartheid kämpften.

3. Bauprojekte in Afrika und Asien

In mehreren Ländern Afrikas wurden Infrastrukturprojekte (wie Krankenhäuser, Stadien oder Regierungsgebäude) mit nordkoreanischer Hilfe verwirklicht. Beispiele:

Die Staatsoper in Kongo-Brazzaville

Das Heroes Acre Denkmal in Namibia

Das Independence Memorial Museum in Windhoek, Namibia

Solidarität mit Palästina

Die DVRK stellte den palästinensischen Befreiungsbewegungen (v. a. der PLO) materielle Hilfe zur Verfügung. Die Demokratische Volksrepublik Korea erkannte Palästina frühzeitig als legitimen Staat an.

Die Rolle der Mansudae Kunstwerkstatt und der internationalen antiimperialistischen Solidarität

Die Mansudae Kunstwerkstatt, gegründet im Jahr 1959, beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter an ihrem Hauptsitz in Pjöngjang, darunter etwa 1.000 sorgfältig ausgewählte Künstler. Diese stammen größtenteils von renommierten Institutionen wie der Pjöngjang-Universität für Bildende Künste und widmen sich der Schaffung detaillierter antiimperialistischer und sozialistischer Werke. Alle offiziellen Darstellungen der Führer Kim Il Sung, Kim Jong Il und Kim Jong Un – einschließlich der monumentalen Statuen in Pjöngjang – stammen aus dieser Werkstatt.

Die Bedeutung monumentaler Kunst

Manche mögen sich fragen: Was bringt eine Statue? Die Antwort ist einfach – solche Monumente können eine enorme motivierende Kraft entfalten. Sie stärken den Patriotismus, das Streben nach nationaler Selbstbestimmung und das Bewusstsein für Freiheit.

Gerade in Afrika, einem Kontinent mit einem Durchschnittsalter von nur 19,4 Jahren, wächst eine Jugend heran, die nach Souveränität und Fortschritt strebt. Viele junge Menschen sehen den materiellen Wohlstand in Europa – schöne Häuser, schnelle Autos – und wünschen sich ähnliche Lebensverhältnisse im eigenen Land. Um diesen Wunsch mit einem Bewusstsein für nationale Selbstbestimmung zu verknüpfen, braucht es Symbole. Monumentale Kunstwerke können hier eine prägende Rolle spielen: Sie erinnern die Jugend, insbesondere die Arbeiter und

Bauern, daran, dass sie selbst die Kraft haben, die Welt zu verändern. Wie Ho Chi Minh einst sagte:

„Es war Patriotismus, nicht Kommunismus, der mich inspiriert hat.“

Internationale antiimperialistische Zusammenarbeit

Die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) unterstützt weltweit antiimperialistische Bewegungen durch Juche-Kaderschulen und aktive Solidaritätsgruppen in über 50 Ländern – darunter Deutschland, England, Brasilien und Japan. Diese Organisationen helfen, antiimperialistische Kämpfe zu koordinieren und lokale Bewegungen zu stärken.

Ein historisches Beispiel für internationale Solidarität ist die Unterstützung Nordkoreas im Vietnamkrieg. Koreanische Soldaten vermittelten vietnamesischen Bauern unter anderem die Technik des Tunnelkampfes, mit der die vietnamesischen Kräfte den US-amerikanischen Truppen schwere Verluste zufügen konnten.

Verbreitung der Juche-Ideologie

Darüber hinaus verbreitet die DVRK die Juche-Ideologie durch eine Vielzahl an Publikationen in verschiedenen Sprachen – unter anderem auf Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch. Diese Schriften dienen der theoretischen Ausbildung von Kadern weltweit.

Verteidigung der Revolution

Dies führt unweigerlich zu der Frage: Wie verteidigt man eine Revolution?

Angenommen, eine marxistische Partei oder Organisation hat – nach gründlichem Studium des Marxismus-Leninismus und mit ausreichend ausgebildeten Kadern – erfolgreich eine Revolution oder einen Staatsumsturz durchgeführt. In diesem Fall ist es entscheidend, die Revolution nicht nur politisch und organisatorisch, sondern auch kulturell und ideologisch zu verteidigen. Die Mobilisierung der Massen, die Schaffung einer revolutionären Kultur und der Aufbau von Bewusstsein durch Bildung, Kunst und internationale Solidarität sind zentrale Säulen, um den revolutionären Prozess dauerhaft zu sichern.

Hier kommen wir zur sogenannten Songun-Politik. Die Geschichte zeigt uns deutlich, was passieren kann, wenn eine marxistisch-leninistische Regierung es versäumt, das Volk zu bewaffnen, um die Revolution zu verteidigen.

Ein tragisches Beispiel dafür ist Chile. Salvador Allende wurde 1970 durch bürgerliche Wahlen zum Präsidenten gewählt und regierte bis 1973. Doch am 11.

September 1973 wurde er durch einen Militärputsch unter der Führung von General Augusto Pinochet gestürzt. Pinochet errichtete eine brutale Militärdiktatur, die eng mit den USA zusammenarbeitete. Diese Zusammenarbeit verschaffte ihm faktisch Narrenfreiheit: Kommunisten wurden systematisch verfolgt, in Foltergefängnisse gesperrt, erschossen oder lebendig aus Hubschraubern in den Tod gestoßen. Gleichzeitig wurde das Land radikal privatisiert, entstaatlicht und für internationale Märkte geöffnet.

Ein weiteres, noch grausameres Beispiel ist Indonesien. Dort ließ General (und späterer Präsident) Mohamed Suharto zwischen 1965 und 1966 bis zu drei Millionen Kommunisten und marxistisch-leninistische Sympathisanten durch das Militär ermorden. Vorausgegangen war eine wochenlange mediale Hetzkampagne, die die Bevölkerung gegen die Linken aufhetzte. Es wurden eigens Todesschwadronen gegründet, die gemeinsam mit der Armee Jagd auf Kommunisten machten und sie ermordeten.

Dies sind nur zwei von vielen Beispielen. Das bekannteste ist vermutlich der Irak unter Saddam Hussein und der Arab Socialist Ba'ath Party. Der Irak-Krieg der USA forderte rund eine halbe Million zivile Todesopfer. Wäre eine Sögun-Politik verfolgt worden – also der Aufbau einer Volksarmee und eines nuklearen Abschreckungspotentials – wäre ein Angriff durch die USA womöglich nie erfolgt. Saddam Hussein war vor allem eines: ein Mann, der das Beste für sein Volk und sein Land wollte. Die USA jedoch bombardierten den Irak zurück in die Steinzeit, stürzten die Region ins Chaos – alles unter dem Vorwand der „Demokratie“, aber mit dem wahren Ziel, sich den Zugang zu Erdöl zu sichern. Die Opfer: Hunderttausende unschuldige Zivilisten.

Die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) schützt ihre Bevölkerung durch eine stark militarisierte Gesellschaft vor den imperialistischen Bestrebungen des Westens. Insbesondere das Atomwaffenprogramm dient dabei als strategisches Abschreckungsmittel. Es stellt sicher, dass sich ein Ereignis wie der 25. Juni 1950 – der Beginn des Koreakriegs – nicht wiederholt.

Genosse Herschel Weinberg (Mitglied des KFA-Germany e.V. - Artikel unseres Schreibwettbewerbs)

Rede des verehrten Genossen Kim Jong Un beim feierlichen Stapellauf eines Zerstörers der Marine der Koreanischen Volksarmee



Liebe Genossen Funktionäre, Arbeiter und Techniker der Werft Nampho, die eine zuverlässige große Basis für den Bau von Kriegsschiffen und mit der Tradition und Macht des Schaffens aus eigener Kraft ehrenvoll ist, Arbeiter und Wissenschaftler der Schiffbauindustrie!

Genossen Kommandeure und Matrosen der Ostmeer- und Westmeer-Flotte der Marine der heroischen Koreanischen Volksarmee und Kadetten der Marinehochschule!

Sehr geehrte Genossen ausgediente Generale, die heute mit dem wertvollen Stolz darauf, in der wichtigen Position unserer Marine lange Zeit aufrichtig gedient zu haben, hier anwesend sind!

Genossen!

Vor uns ist jetzt ein großes Kampfschiff vertäut, das das veränderte Prestige unserer Marine symbolisiert.

Ich freue mich wirklich unermesslich darüber, das Schlachtschiff neuen Typs vor uns zu sehen, das für die Verstärkung der Kraft zu konsequentem Schutz unserer Hoheit auf dem Meer unentbehrlich ist und zum wichtigen Ausgangspunkt auf dem Weg zum Aufbau eines fortgeschrittenen starken Küstenstaates wird.

Ich halte es für die allerhöchste Ehre, heute die Geburt des ersten Kriegsschiffes der neuen Generation zu verkünden, mit dem die Marine der heroischen Koreanischen Volksarmee ausgerüstet werden wird.

Ich möchte zuerst den Arbeitern, Technikern und Funktionären der Werft Nampho, die in Unterstützung der Linie der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung unserer Republik für die Verstärkung der Seestreitkräfte einen hervorragenden mächtigen Mehrzweck-Zerstörer bauten und unserer Marine starke Kraft und kämpferische Begeisterung schenkten, meinen Dank aussprechen.

Auch den Wissenschaftlern, Technikern, Arbeitern und Betreffenden des Bereichs Schiffbau, welche sich als Hauptformation der Revolution in der Industrie für Kriegsschiffbau in der neuen Zeit beharrlich um die Entwicklung und Schaffung anstrengen, bringe ich kämpferische Ermutigung entgegen.

Ich beglückwünsche auch die Offiziere und Soldaten der Ostmeer-Flotte der Marine der Koreanischen Volksarmee, die den Zerstörer neuen Typs übernehmen und einsetzen werden, und die Kommandeure und Besatzung, die in diesem Kriegsschiff dienen werden.

Der von unserer rühmenswerten Arbeiterklasse aus eigener Kraft gebaute Mehrzweck-Angriffszerstörer Nr. 1 der neuen Generation liegt im blauen Meer des Vaterlandes vor Anker und bietet einen großartigen Anblick.

Ich bin wirklich von der künftigen Szene begeistert, dass dieser Zerstörer bald unter unserer heiligen Staatsflagge in den Hoheitsgewässern des Vaterlandes fahren wird.

Ich bin wirklich unbesorgt um die Sicherheit der Hoheitsgewässer, die künftig durch diesen Zerstörer noch ruhiger und friedlicher werden.

Mit der Entstehung dieses Zerstörers wurde eine Bresche für die Modernisierung unserer Seestreitkräfte geschlagen.

Was die Zusammensetzung der Ausstattung dieses Zerstörers, einer Zusammenfassung der Selbstverteidigungstechnologie, anbetrifft, ist er sowohl mit der Fähigkeit zur Vernichtung von Luftzielen, Kriegsschiffen, U-Booten und ballistischen Raketen als auch mit Angriffsmitteln, nämlich supersonischen strategischen Cruisemissiles und taktischen ballistischen Raketen und anderen Waffensystemen, die die Fähigkeit zur Schlagoperation zu Lande maximal verstärken können, versehen und so imstande, Mehrzweck-Überwasseroperationen durchzuführen. Als Ergebnis ist es möglich, das direkte Eingreifen der Marine in die Bodenoperationen zu verstärken.

Das ist von militärwissenschaftlicher Warte aus eine der sehr wichtigen Fragen.

Dieses Schiff wird die erforderlichen Prozesse wie Bewertung seiner Leistung und der Fähigkeit zur Durchführung der Operationen, Test der Bedienung der integrierten Ausrüstung durchmachen und Anfang des nächsten Jahres der Marine übergeben und zur Operation eingesetzt werden.

Wir werden allerdings auch im kommenden Jahr Kriegsschiffe dieser Klasse bauen und überprüfen jetzt die gesamte Konstruktion von Kriegsschiffen im letzten Stadium mit dem Plan, auch einen größeren Kreuzer mit höherer Operationsfähigkeit und verschiedene Geleitschiffe schnellstmöglich zu bauen.

Wir werden die erwähnten Projekte für den Bau von Mehrzweck-Zerstörern Jahr für Jahr verwirklichen und diese Kriegsschiffe in den Gewässern zur

Küstenverteidigung und den mittleren Hoheitsgewässern für gewöhnliche Operationen einsetzen.

Ich möchte wirklich die heutige Begeisterung wiederholt ausdrücken.

In diesem bedeutsamen Jahr mit dem 80. Jahrestag, an dem unser Land das Joch der imperialistischen Kolonialherrschaft abschüttelte und die Staatsgewalt wiedererlangte, und am 25. April, dem Gründungstag der ersten revolutionären Streitkräfte in Korea, wird so der mächtige Zerstörer, in dem die starke Macht unseres Staates zusammengefasst ist, vom Stapel laufen. Deshalb wird sein Sinn noch mehr hervorgehoben.

Der lange Weg von der Einleitung der koreanischen Revolution über die Errichtung der Macht, Erlangung der Souveränität des koreanischen Volkes, zur seither rund ein Jahrhundert währenden Verteidigung der Souveränität war stets mit den eigenständigen Streitkräften unmittelbar verbunden, und nur durch diese wurde Sieg auf Sieg errungen.

Für uns ist der 25. April der Ausgangspunkt des blutigen bewaffneten Kampfes, der vor der Gründung der eigenen Macht und der Geburt der eigenen Partei begonnen wurde und alle schicksalhaften Ereignisse herbeiführte.

Das bedeutete eben die Geburt der wahren ersten Streitkräfte unseres Volkes und war, so kann man sagen, zugleich ein Ausdruck des unerschütterlichen Standpunktes der koreanischen Revolutionäre, die mit klarer Zielbewusstheit ihr Schicksal selbstständig gestalten.

Es ist ein Tag, an dem sie sich mit ihrer initiativen Absicht und verantwortungsvollen Wahl für den bewaffneten Kampf entschieden und mit feierlichem Ernst den Willen ausdrückten, mit unbeugsamer revolutionärer Überzeugung und durch todesmutigen Kampf die Staatsgewalt zurückzugewinnen und eine demokratische Macht zu errichten. Das ist eine nochmalige Durchleuchtung des 25. April 1932 durch unsere Generation. Dieser Tag birgt vor dem 8. Februar 1948, an dem die erste reguläre

revolutionäre Streitmacht Koreas gegründet wurde, die wichtige politische Bedeutung in sich.

Die nochmalige Erkenntnis dieses historischen Gewichts vom 25. April erinnerte uns, die wir diesen bedeutsamen Tag als einen Gedenktag festlegten, an den Namen eines berühmten Generals, der in der ruhmreichen Geschichte der koreanischen revolutionären Streitkräfte glänzende Spuren des Lebens hinterließ.

Der jetzt vor uns liegende Mehrzweck-Zerstörer neuesten Typs wurde in die Klasse „Choe Hyon“ eingestuft, und wie zuvor veröffentlicht, wurde das erste Kriegsschiff nach Choe Hyon benannt.

General Choe Hyon, der ein treuer revolutionärer Kampfgefährte unseres Führers Kim Il Sung war, ist jedem Koreaner bekannt. Er stand in seinem Leben in keiner besonderen Beziehung mit den Marinesoldaten, aber der erste Zerstörer der neuen Generation wurde als die „Choe Hyon“ bezeichnet. Das geht von dem Wunsch aus, dass seine als Symbol der Tapferkeit und des Schneids in unserem Gedächtnis lebende Seele den Geist der Matrosen der neuen Generation beseelen und so ein in den zurückliegenden Jahren unserer Marine noch nie da gewesener Sieg im Krieg errungen werden möge.

Kim Chaek, An Kil, Choe Hyon, Kang Kon und alle anderen Kommandeure der Armee, die aus der Partisanenarmee stammten, gründeten mit dem großen Programm für den antijapanischen Kampf ohne fremde Hilfe bewaffnete Abteilungen und erwarben sich große Verdienste um die Befreiung des Vaterlandes. Sie legten den noch von niemandem beschrittenen Weg zur Gründung des Staates und der Armee und anschließend den Weg zur Zerschlagung der vereinten imperialistischen Truppen zurück. Dabei standen sie mit treuer Überzeugung und hervorragender militärischer Qualifikation Kim Il Sung bei. Sie alle waren echte Generale und Menschen mit wahrer Fähigkeit.

Die Elite-Kriegsschiffe, die ein neues Symbol der Selbstverteidigungskraft unseres Staates werden, müssen die Ideologie, die die erste Generation unserer revolutionären Streitkräfte hatte, als Banner hochhalten, und die Marinesoldaten

sollten es als absolute Mission bewahren, ihnen in ihrer Courage und ihrem unbeugsamen Geist unverändert nachzueifern und sich für die Verteidigung der Würde des Vaterlandes und des Wohlergehens des Volkes todesmutig und selbstlos einzusetzen.

Auch die künftig neu zu bauenden Zerstörer neuen Typs werden nach antijapanischen revolutionären Kämpfern benannt, die sich den Ruf als bekannte Kämpfer erwarben und in der Geschichte des Aufbaus der Armee glänzende Verdienste hinterließen.

Die verdienstvolle Geschichte der Marine der Koreanischen Volksarmee, die für die Verteidigung der Hoheit auf dem Meer, des Kerns unserer staatlichen Souveränität, nahezu 80 Jahre lang unzählige Gefahren der Aggression zurückschlug, besagt, dass die Meere des Vaterlandes vom Geist unserer Marinesoldaten verteidigt wurden.

In Stärke der Streitkräfte und Niveau der Ausrüstung war unsere Marine mit den Feinden zwar unvergleichbar, aber sie brachte sowohl in der Kriegszeit als auch danach Jahrzehnte lang Ehre, die in der siegreichen Kampfgeschichte der heroischen Koreanischen Volksarmee unvergänglich wird, und errichtete einen uneinnehmbaren Schutzwall am Tor auf dem Meer, der von Generation zu Generation ein Weg der Aggression war.

Die einzelnen militärischen Verdienste sind allzu teuer und aufopfernd und lassen sich nicht allein mit den Besonderheiten der Aufgaben zur Verteidigung der Hoheitsgewässer des Vaterlandes erklären, die zu keiner Zeit friedlich waren. Sie sind Heiliges, das ohne Bekundung des unvergleichlichen Verteidigungsgeistes und des heroischen Kampfelanes niemals erreicht werden kann.

Auch die hier anwesenden ehemaligen Generale der Marine legten beim Dienst in der Marine einen heiligen Kurs zurück, ohne im Geringsten davon abzukommen, und trugen mit grenzenloser Opferbereitschaft und unbeugsamem Schneid die Spuren der Verteidigung ein, welche in der Geschichte der Marine für immer bleiben werden.

Obwohl in den ehrenvollen Reihen der Marine Generationswechsel erfolgt, muss der große Geist, mit dem auf dem stürmischen Meer ohne Grenzzeichen die Souveränität unserer Republik mit Blut verteidigt wurde, unverändert fortgesetzt werden und mit der unbeugsamen Tapferkeit und der starken Beharrlichkeit der Generation aus der Zeit der Gründung der Armee als ewiger Verteidigungsgeist für immer erstrahlen.

Die heute vom Stapel gelassene „Choe Hyon“ und die künftig zu bauenden Kriegsschiffe neuesten Typs werden den heroischen Kampfgeist unserer Marinesoldaten beflügeln und ihm grenzenlose Vitalität verleihen und den unvergänglichen Ruf der Offiziere und Soldaten der Marine für alle Zeiten lobgepriesen werden lassen.

Genossen!

Dieser neue Zerstörer wird bald in den Hoheitsgewässern unserer Republik fahrend den heiligen Kurs für die Verteidigung der Souveränität fortsetzen und trägt schwer den Wunsch des Volkes nach Frieden und Prosperität.

Für unseren Staat sind die Meere an beiden Seiten, Ost und West, eine mit dem Leben des Volkes unmittelbar verbundene Grundlage und zugleich ein wichtiger Hoheitsbereich.

Nur die starke Marine garantiert das Wohlergehen und die Entwicklung, und eben hierin besteht die geopolitische Eigentümlichkeit unseres Landes als Küstenstaat. Deshalb sind heute die rasche Entwicklung und unaufhörliche Verstärkung der Kampfkraft der Marine unsere sehr dringliche und gebührende Wahl, wie es seit der Armeegründung immer der Fall war.

Die Hoheit unseres Staates auf dem Meer kann nur durch die Stärke der Seestreitkräfte verteidigt werden.

In den jüngsten Jahren wurde eine revolutionäre Richtlinie für die Verstärkung der Seestreitkräfte dargelegt und durch die Entstehung des ersten Ergebnisses als ihre

Verwirklichung der Anker für die Modernisierung der Kriegsschiffe gelichtet. Somit nahm unsere Marine mit Fug und Recht die Stellung einer mächtigen Teilstreitkraft ein, die für einen wichtigen Bereich der selbstständigen staatlichen Verteidigungskraft zuständig sind, und kann insbesondere als ein Bestandteil der atomaren Kriegsabschreckungskraft ihre Position im Bereich des Einsatzes von Kernwaffen erhöhen. Als Ergebnis begann sie für die Ausübung der Kriegsabschreckungskraft immer geeigneter zu werden.

Unser Zerstörer wird eine wichtige Rolle wahrnehmen, in den Hoheitsgewässern der DVR Korea die Hoheit auf der See und die Staatsinteressen konsequent zu verteidigen.

Nun tat unsere Marine den ersten Schritt in die Epoche, in der sie sich wirklich verändert und Sprünge macht.

Die Erlebnisse in diesem jetzigen Zeitpunkt sind unermesslich begeistert, weil man zweifelsohne darauf stolz sein kann, dass der Funke der bereits von uns erklärten Revolution in der neuen Epoche für die Verstärkung der Seestreitkräfte endlich angezündet wurde.

Die Erforschung, Entwicklung und Produktion von allen modernen Ausrüstungen waren zwar mit großem Kraftaufwand und vielen Schwierigkeiten verbunden, aber das gesamte Bewaffnungssystem des Schiffes beruht auf der festen Grundlage der selbstständigen Verteidigungsindustrie. Deshalb kann man eine wirkliche Garantie für die Effektivität des Betriebes der Ausrüstungen haben, von der militärisch-wirtschaftlichen Bedeutung ganz zu schweigen.

Dieser Zerstörer wurde in aller Hinsicht, angefangen von der Konstruktion über den Bau des Schiffsrumpfes bis zur Ausstattung mit Schiffsbewaffnung, wie angestrebt in ein einwandfreies wirkliches Ergebnis verwandelt, und allein mit diesem Zerstörer kann man mit Fug und Recht sagen, dass sich beim Kriegsschiffsbau eine große Revolution vollzog.

Dies ist wirklich eine monumentale Schöpfung der revolutionären Industrie, die die Unerschöpflichkeit der Kraft unserer Verteidigungswissenschaft und -technik und der Schaffenskraft unserer klugen und treuen Arbeiterklasse demonstriert.

Die Arbeiter, Techniker und Funktionäre der Werft Nampho bewiesen durch ihre Anstrengungen, äußerste Herzensgüte und untadelige Arbeitsweise kräftig die Richtigkeit der von unserer Partei beschlossenen Revolution in der Industrie für Kriegsschiffbau und die Notwendigkeit des Sieges in dieser Revolution.

Lobenswert sind auch die rund 80 Jahre lange Betriebsgeschichte und Schiffbautechnik der angesehenen Schiffbaubasis, die unzählige Schiffe von verschiedenen Größen und Arten gebaut hat, aber ich kann meine Ehrfrucht gegenüber den Mühen der Arbeiter nicht unterdrücken, die Hunderte Tage und Nächte mit heroischem Kampf verbracht haben müssten, um ganz im Sinne der von der Partei festgelegten Richtlinie über die Revolution in der Industrie für Kriegsschiffbau die übertragenen Aufgaben unbedingt fristgemäß zu erfüllen.

Im Namen der Regierung der DVR Korea und des ganzen Volkes und in Widerspiegelung der Gefühle der Offiziere und Soldaten unserer Marine, die diesen Augenblick begeistert wie niemand sonst begrüßen, entbiete ich den Arbeitern, Technikern und Funktionären der Werft Nampho, welche den ersten Zerstörer der neuen Generation ausgezeichnet gebaut haben, den größten Dank und nochmals meine wärmsten Kampfesgrüße.

Genossen!

Derzeit ist das Sicherheitsumfeld unseres Staates sehr ernst, und die Lage verlangt von uns die epochale und rapide Veränderung in den bestehenden militärischen Theorien und Praktiken und den raschen Ausbau der atomaren Bewaffnung.

Das Sicherheitsumfeld in der Umgebung der DVRK gleicht einem unvorhersehbaren veränderlichen Unwetter auf der See.

Es ist sehr unbeständig, und die Angespanntheit und Instabilität überschritten schon die Gefahrengrenze weit.

Die Truppen der USA und ihres Satellitenstaates ignorieren die Besorgnis der DVRK um die Sicherheit und verüben gewohnheitsmäßig provokatorische Taten, die die Lage verschlimmern.

In jüngster Zeit sehen wir viele noch gefährlichere Handlungen mit eigenen Augen.

Die USA setzen ihre strategischen Angriffsmittel im Niveau der ständigen Stationierung in die Region der Koreanischen Halbinsel ein.

Dazu noch ließ das Thema verschiedener Militärmanöver, die neulich durchgeführt werden, sogar die jährliche und defensive Maske fallen und zeigt den aggressiven Charakter unverhohlen.

Wie vor Kurzem unsere Regierung kommentierte, stellten die Gegner im ganzen Jahr 2024 in der Tat mit historisch größtem Rummel um die Kriegsübung gegen unsere Republik neuen Rekord auf und erweitern und intensivieren auch in diesem Jahr politisch-militärische Provokationen gegen uns streng.

Sie machen durch ihre wirklichen praktischen Maßnahmen keinen Hehl aus ihrem Willen, gegen die DVRK am feindlichsten und konfrontiert zu sein, und die Unverhülltheit verbessert alle Rekorde der Vergangenheit.

In jüngster Zeit wurde es veröffentlicht, dass die US-Militärbehörde im vergangenen Jahr im Komplott mit der Armee der ROK einen neuen Operationsplan in der Kriegszeit ausarbeitete.

Der Befehlshaber der US-Truppen in der ROK stellte in seiner schriftlichen Antwort, die der Anhörung des Militärausschusses des Repräsentantenhauses des US-Kongresses vorgelegt wurde, vor, dass die Militärbehörden der USA und der ROK 2024 einen neuen gemeinsamen Operationsplan in der Kriegszeit unterschrieben und den oben genannten in einigen vergangenen Jahren

vervollkommenen Operationsplan durch verschiedene gemeinsame Militärmanöver praktisch bestätigt haben.

Kein Geheimnis ist die Tatsache, dass im März die USA und die ROK während des gemeinsamen Militärmanövers durch die Anwendung des „Operationsplans 2022“ die Atomstreitkräfte der USA und die konventionellen Streitkräfte der ROK gemeinsam einsetzten und eine Militärübung mit aggressivem Charakter durchführten, die den atomaren Schlag gegen die DVRK simulierte, und wir warnten bereits ernst die Feindstaaten vor provokatorischen Anzeichen.

Der Inhaber der Befehlsgewalt über die vereinten Truppen der USA und der ROK veröffentlichte unverhüllt die Existenz eines neuen Operationsplans zur Entfesselung eines Atomkrieges auf der Halbinsel Korea, was ein unverhohlener Ausdruck des Standpunktes der äußersten Konfrontation gegen unsere Republik und ein offener Ausbau der Atmosphäre des heftigen Zusammenstoßes ist.

In den 1990er Jahren entstand durch die Veröffentlichung des „Operationsplans 5027“ der USA und der ROK, der einen totalen Krieg gegen uns simulierte, auf der Halbinsel Korea die Kriegsgefahr, in der beim geringsten Anlass ein Krieg auszubrechen drohte, und anlässlich der Ausarbeitung des „Operationsplans 5015“ im Jahr 2015, in dem die Strategie des Erstschlages hinzugefügt wurde, wurde einige Jahre lang die politisch-militärische Lage auf der Koreanischen Halbinsel in die schlimmste Phase getrieben. Diese Tatsache zeigt deutlich, welche Resultate der neue Operationsplan der USA in der Kriegszeit dem Sicherheitsumfeld in der Region bringen würde.

Der neue Atomkriegsplan der USA und der ROK ist ein Ausdruck des klarsten Willens zur Kriegführung gegen die DVRK und eine direkte Bedrohung des Friedens und der Sicherheit in der Region und Welt.

Der Hauptursache für die Verschärfung der Lage auf der Koreanischen Halbinsel ist klar den USA und den ihnen willfährigen Verbündeten zuzuschreiben, die in den militärischen Handlungen dafür immer mutiger wurden, in der Region die

Infrastruktur der NATO umzusetzen und das Niveau der Kriegsvorbereitung zu heben.

Die Situation, in der die Vorarbeiten der USA und der ROK zur Verwirklichung eines Atomkrieges in die höchst ernste Etappe eintraten, und ihre Entwicklungsperspektive verdeutlichen, worauf wir Wert zu legen haben und was wir tun sollen.

Wir werden solcher geopolitischer Krise und dem Entwicklungsstrom unbedingt begegnen und reflektorische Maßnahmen einleiten.

Was unsere Atompolitik, die als Grundgesetz der DVRK offiziell festgeschrieben ist, anbelangt, wurde dieses Gesetz in genauer Widerspiegelung der Besorgnis um die Staatssicherheit vor solchen bestehenden und künftigen Bedrohungen angenommen, und die heutige Wirklichkeit hebt die Selbstverständlichkeit, Richtigkeit und Notwendigkeit unserer Richtlinie für die Verstärkung der Atomstreitkräfte noch mehr hervor.

Ich ließ unlängst unseren Willen durch auswärtige Meldungen veröffentlichen.

Wenn die USA weiter in der Demonstration ihrer militärischen Kraft den Rekord verbessern, können wir auch gebührenderweise nicht umhin, bei der Ausübung der strategischen Abschreckungskraft den Rekord zu verbessern.

Das ist eine gerechte Reaktion.

Die Gegner dürfen nicht unseren Willen zur vollen Ausübung des Rechtes darauf prüfen wollen, alle verfügbaren Mittel für die Verteidigung der Souveränität und Sicherheitsinteressen des Staates ohne Zögern einzusetzen.

Wir werden mit ver Hundertfachtem Selbstvertrauen und durch weitere ununterbrochene Anstrengungen an unserem Himmel, auf unseren Böden und Meeren, ja in allen Räumen die nukleare Verteidigungsbereitschaft, die auf der Fähigkeit zum starken Gegenschlag beruht, noch mehr vervollkommen und verschiedene militärische Aktionen der Feinde, die durch ständige Stationierung von

umfangreichen strategischen Mitteln die Souveränität und Interessen unseres Staates ernst bedrohen, mit der überwältigenden Kraft konsequent unterdrücken.

Der heutige Stapellauf des Zerstörers ist nur noch der erste Start der Modernisierung der Überwasserkräfte, reicht aber dafür aus, unseren grandiosen Willen zu zeigen, entsprechend den vorrangigen Anforderungen der Staatssicherheit und der weltweiten Entwicklungstendenz der Seestreitkräfte die Kampfkraft der Marine zu verstärken.

Jetzt ist nicht eine Zeit, zu träumen, sondern eine Zeit, nur zu praktizieren.

Auch wenn man hundert, ja tausend Tage lang träumt, ist ein unerfüllbarer Traum unnütz und schlechter, als nicht geträumt zu haben.

Unser Konzept für die Verstärkung der Seestreitkräfte besteht darin, das epochale Wachstum der Industrie für Kriegsschiffbau als Kernstück im Auge zu behalten und Kriegsschiffe neuesten Typs, die allgemeinen Anforderungen der Verteidigungsstrategie des Staates nachkommen können, schnellstmöglich in Dienst zu stellen und dadurch die Marine der Republik zu einer modernen Teilstreitkraft zu entwickeln, die sowohl in politisch-ideologischer als auch in militärtechnischer Hinsicht überlegen sind.

Man kann sagen, dass der Bau des Mehrzweck-Zerstörers der Hauptschlüssel dafür ist.

Auch die Feinde, die auf ihre Übermacht auf der See und auf den Besitz von Kriegsschiffen stolz sind, können dieses Kriegsschiff nicht ignorieren.

Wir werden die Verstärkung der Überwasser- und Unterwasserkräfte noch mehr beschleunigen und uns weiter darum bemühen, die Kriegsschiffe mit Hightech-Mitteln der neuen Generation und mit komplexem Angriffs- und Verteidigungssystem zu versehen und die Infrastruktur der Küste zu verbessern und zu verstärken.

Um die mit atomarer Bedrohung einhergehende militärische Bedrohung auf der Koreanischen Halbinsel aktiv und sicher zu bewältigen und im Ernstfall die Absicht der Feinde zur Verstärkung der Streifkräfte auf der Koreanischen Halbinsel mit überseeischen Streitkräften zu beschränken und abzusperren, ist es das zuverlässigste Mittel, über die Operationsfähigkeit auf der Hochsee zu verfügen.

Nun wollen wir die Flotte für Operationen auf der Hochsee aufbauen, welche gewöhnlich als ein Fürwort der Aggression des Imperialismus galt.

Das ist eine vor unseren Augen stehende wirkliche Forderung.

Unsere Feindstaaten, die den reaktionärsten Militärblock bildeten und in der Umgebung der Koreanischen Halbinsel nach Belieben fahren, sind alle Küstenstaaten, und ihre Brückenköpfe zur überseeischen Aggression, Sammelplätze der Streitkräfte und Nachschubbasen befinden sich auf Ozeanen und in Küstengebieten.

Die unbestrittene Wirklichkeit, in der sich Ozeane in erste Kriegsschauplätze verwandeln, lehrt klar den zuverlässigen Weg zur Verteidigung unserer Souveränität und des Friedens.

Von der Warte der Kraft aus steht die aggressive Kraft im direkten Verhältnis zur Kraft, die die Aggression verhindern kann.

Mit einem Wort kann man sagen, dass die zuverlässigste allgemeine Bezeichnung des Niveaus der Kriegsabschreckungskraft die superstarke Fähigkeit zum Erstschlag ist.

Man kann die Kräfte, die angreifen können, und die wirklich angreifenden Kräfte niederhalten und zurückschlagen, nur wenn man über eine gleich starke Kraft verfügt.

Die Linie und Politik unseres Staates für die Verteidigung sehen ihre Mission darin, die staatliche Souveränität, die territoriale Integrität und die Sicherheitsinteressen

konsequent zu verteidigen. Aber wenn notgedrungen eine dafür notwendige Situation entsteht, werden wir mit präventiver Anwendung der stärksten militärischen Kraft nicht zögern.

Das Anwendungsgebiet der Fähigkeit zum Präventivschlag ist auf keinen Ort und ja auf keine Grenze beschränkt.

Deshalb können sich die Tätigkeitsgewässer unserer Marine für die Verteidigung der Souveränität und der staatlichen Interessen nicht nur auf die Hoheitsgewässer beschränken, und die Kampfkraft der Marine muss unbedingt auf die Hochsee erweitert werden.

Das ist die beste Wahl für die territoriale Integrität und den vollständigen Frieden unseres Staates und die Ausübung des gerechten Rechts auf die Selbstverteidigung.

Es erübrigt sich die weitere Erklärung unserer Marine-Strategie für den Aufbau einer Fähigkeit dazu, in beliebige Gewässer in der Welt vorzurücken, die Aggression von Feindstaaten aus eigener Initiative niederzuhalten und den Präventivangriff oder den letzten Gegenangriff zu unternehmen.

Der heute vom Stapel laufende Zerstörer „Choe Hyon“ wird als ein Schlachtschiff, das in der Kategorie solcher Fähigkeit eingesetzt wird, zu einem verkleinerten Abbild, das die Zukunft unserer Marine vermuten lässt.

Man kann sagen, dass eine Bresche für die historische heilige Sache zur sprunghaften Entwicklung unseres Landes zu einem starken Küstenstaat des 21. Jahrhunderts mit dem Bau dieses neuen Zerstörers geschlagen wurde.

Der heutige feierliche Stapellauf des neuen Zerstörers wird ein Signalschuss für die Verstärkung der Marine der Demokratischen Volksrepublik Korea.

Der zweite Signalschuss wird eben der Bau eines atombetriebenen U-Boots sein.

Genossen!

Heute erweist sich die Entwicklung der Schiffbauindustrie als eine Schlüsselaufgabe für die Verstärkung der Marine und eine strategische Hauptaufgabe für die Verteidigung der Souveränität.

Es ist zwar ein von niemandem beschrittener Weg, aber wir haben die genauen Ziele und Wege und die Kraft dafür, diese Sache bewältigen kann.

Die Kurse darauf, beim Bau von Kriegsschiffen qualitative, quantitative und technische Umwälzungen zu beschleunigen und die Operationsfähigkeit beträchtlich zu erhöhen, wurden dargelegt, und verschiedene perspektivische Pläne zur Entwicklung der Industrie für Kriegsschiffbau und umfangreiche Projekte für den Bau von Kriegsschiffen wurden schon bestätigt.

In diesem Prozess nimmt unsere Industrie für Kriegsschiffbau das Gepräge der modernen Industrie an, gewann das Selbstvertrauen, mit unserer eigenen Kraft und Technik jedes modernes Kriegsschiff bauen zu können, und sammelte entsprechende Erfahrungen.

Das bestärkt uns in unserem Willen zur Entwicklung der Industrie für Kriegsschiffbau und zum Aufbau eines starken Küstenstaates noch mehr.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Funktionäre und Arbeiter der Werft Nampho, die mit dem Bau des hervorragenden Zerstörers neuen Typs als würdige Avantgarde des Kampfes für die Entwicklung der Industrie für Kriegsschiffbau des Landes und für die Verstärkung unserer Seestreitkräfte auftraten, das Banner für die Verwirklichung der Modernisierung der Schiffbauindustrie hochhalten und beim Schiffbau weitere neue Umwälzungen herbeiführen werden.

Ich erwarte die mutigeren Anstrengungen und aktiven Tätigkeiten, die alle bisherigen Bemühungen übertreffen.

Auch die leitenden Kader der Partei und des Staates und die verantwortlichen Funktionäre aller Bereiche müssen durch aktive Teilnahme und großzügigen Beitrag der von der Zeit der Revolution der Industrie für Kriegsschiffbau auferlegten wichtigen Mission und Pflicht gerecht werden.

Genossen!

Beim Anblick dieser großen Wirklichkeit, in der man das Potenzial und die Entwicklungsaussichten unserer Schiffbauindustrie zufrieden stellend beobachten kann, fühle ich mich beruhigt und stolz.

Jetzt sind alle auf die Verstärkung unserer Marine stolz, freuen sich darüber und beglückwünschen.

Das mag wohl eine hervorragende Einschätzung der großen Verdienste der Marine um das Vaterland und ihrer Selbstlosigkeit und Zuverlässigkeit, die im Kampf zur Verteidigung unserer Souveränität und Staatsinteressen zur Geltung gebracht wurden, und ein Ausdruck des ungeschminkten Wunsches nach dem Wachstum und der Entwicklung der Marine sein, die zu einer Teilstreitkraft von Weltgeltung sprunghaft aufsteigen wird.

Das beschleunigte Wachstum der Verteidigungskraft des Staates und das gewünschte und erfüllt werdende Ideal haben keine Grenzen und dürfen sie nicht haben.

Die Geschichte des Aufbaus unserer Marine, die die Welt mit neuen Augen sieht, wird bald den Anker lichten und energisch vorwärtsschreiten, und auf diesem Weg werden wir keinen Augenblick ruhen.

Offiziere und Soldaten der Marine!

Lasst uns dem Zerstörer „Choe Hyon“, der sich mit unvergleichlicher Heldenhaftigkeit und unbeugsamem Mut des antijapanischen Generals einen Namen als ein unbesiegbares Kriegsschiff machen wird, Hochachtung erweisen!

Sein Geist und Banner werden den Kurs unserer Marinesoldaten erhellen und immer siegreiche Fahrspuren einprägen lassen.

Ich wünsche den Offizieren und Soldaten der Marine Kriegsglück und Ruhm.

Ruhm unseren heroischen Seestreitkräften!

Es lebe die Demokratische Volksrepublik Korea, unser großer Staat!

Über den KFA Germany e.V.



Der Korean Friendship Association (KFA) Germany e.V. ist eine unabhängige, nicht-staatliche Organisation, die sich für den Frieden und die Freundschaft zwischen Deutschland und der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) einsetzt.

Unsere Aktivitäten

Juche-Studienkreis: Wir veranstalten jeden Sonntag um 18:00 Uhr (MEZ) einen Juche-Studienkreis, der sich mit den Werken der großen Führer Präsident KIM IL SUNG, Genosse KIM JONG IL und Marschall KIM JONG UN sowie anderen Werken aus der DVRK auseinandersetzt. Die Aufzeichnungen des Juche-Studienkreises werden auf Odysee und YouTube hochgeladen: <https://odysee.com/@kfa-germany:e> / <https://www.youtube.com/@kfa-germany>

Filmabende: Jeden ersten Sonntag des Monats um 20:00 Uhr (MEZ) veranstalten wir unseren KFA-Germany-Filmabend, der einen Spielfilm aus der DVRK zeigt.

Versammlungen: Wir organisieren regelmäßig Versammlungen, Kundgebungen und Demonstrationen für die Solidarität mit der DVRK.

Frage- und Antwortsitzungen: Wir veranstalten jeden ersten Freitag des Monats um 20:00 Uhr eine Frage- und Antwortsitzung, die vorher eingesendete Fragen über die DVRK beantwortet.

Telegram:

Unsere Online-Veranstaltungen, die Juche-Studienkreise, die Filmabende und die Frage- und Antwortsitzungen finden in unserer Telegram-Gruppe statt. Hier der Einladungslink: <https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjli>

Kontakt:

kfa-germany.org / germany@korea-dpr.com

Jeremy Bieringer, Kelheimer Straße 11b 92339 Beilngries

Für die Verteidigung Volkskoreas, ohne wenn und aber!